Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Himmlische Freud Und Ergötzlichkeit Bey Göttlicher Mahlzeit, Das ist: Anmü
thige Ubungen vor und nach der H. Communion

München An 1735

Asc. 86#Beibd.1
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10259435-9
VD18 15258939

DELICIÆ.
EVCHARISTICÆ.
PIETATIS

Himmlische Freud
Und
Ergötzlichkeit
Bey Göttlicher
Mahlzeit,
Das ist:
Anmüthige Ubungen vor und nach der H. Communion.

In Verlag des guldenen Allmosen St. Johannis Baptistæ zu München.
Superiorum Permissu.

Gedruckt bey Maria Magdalena Riedlin/ Wittib. An. 1735.

(8'3)
32 - 58,33

Nothwendigkeit der Vorbereitung.

Das Osterlamb hat gebratten seyn müssen: sihe / das du die heilige Communion nicht / ohne Vorbereitung geniessest.

Der obenhin / und mehr auß Gewonheit / als Andacht GOtt nimbt / der hat das Feur in ihm / wird aber nit angezündt: Und bey dem Uberfluß der Göttlichen Tafel bleibt die Seel hungerig.

Nach Maaß deiner Vorbereitung giesst GOttes Freygebigkeit ihre Schätz in deine Seel.

Das zerstreute Gemüth laßt das gantze Meer der Göttlichen Gnaden außrinnen,

Nutz-

Nutzbarkeit der öfftern Communion.

Die Communion lang aufschieben / macht dich nicht tauglicher sie zu empfangen: gleich wie der nicht eher gesund wird / der die Artzney lang aufschiebt.

Die ersten Christen lebten so heilig / giengen zur Marter so starckmüthig / dieweil sie täglich communicirten.

Je öffter du communicirest / je häuffiger mehrest du die Gnad GOttes / mit welcher wachset neben andern Tugenden der Glaub / Hoffnung und Lieb / welche den Verstand erleuchten / das Hertz reinigen / und den Willen entzünden.

§. 1. Göttlicher Majestät Fürtrefflichkeit.

GOTT nahet in der H. Communion zu mir / der Himmel und Erden / auch mich erschaffen hat! der in einem Augenblick vil tausent Welt erschaffen kan; der alles wunderbarliches im alten und neuen Testament gewürckt hat.

Er ist nit seeliger / so ihm alle Engel und Menschen dienen; litte auch keinen Mangel / wann alle verdambt wurden. Und gleichwol für mein Leben ist gestorben GOtt. Welches mehr zu verwunderen ist / als wann ein König sich liesse tödten / daß ein Fliegen im Leben blibe!

GOtt hatt durch die gantze Ewigkeit weder neue Lieb / weder Glory / weder Freud / die er nicht allzeit gehabt hat.

Alles was lieblich / alles was gut ist / wird in GOtt gefunden überflüßig, und ewig.

Alle Schönheit / Macht / Herrlichkeit / Weißheit / Tugend / und alle Vollkommenheit / so wol der Engel / als der Menschen / ist nit das kleiniste Tröpffelein gegen dem unendlichen Meer der Göttlichen Majestät.

Die Seeligen wurden die höllische Peyn lieber leyden / als einen Augenblick aufhören von der Liebe GOttes.

Disen unendlichen Uberfluß aller Freuden in GOtt ewig zu geniessen / bist du erschaffen mein

Seel: wo haltest du dich im Koth der Sünden auf? Kan dir der höllischen Schlangen einblasen (ein so gifftiges und häßliches Eyter) schmecken?

GOtt ist alle Freud / aller Schatz / alle Majestät Versencke dich mein Seel in disen Abgrund des Wollusts. So du dich dem Irrdischen ergibst, von GOtt abgewichen / wirst du vergehen: gleich als ein Tröpfflein ausser dem Meer bald außtrücknet / welches in demselben verharret.

§. 2. Eygene Vernichtigung.

WIe groß und unsinnig ist mein Boßheit; indem mir das höllische Koth der Sünd also angenehm / und die höchste Majestät also verächtlich gewesen ist!

Durch

Durch die Geschöpff verblendt hab ich meine Augen nicht aufgehebt in die Schönheit des Schöpffers.

Dein für mich vergossenes Blut O JEsu/ hab ich durch die Sünd mit Füssen getretten: und dem Teuffel/ der für mich nit gecreutziget ist worden/ gedienet!

So du damahl von mir also verachter GOTT mich deinen Feind für das Gericht erfordert hättest/ wäre ich billich gestossen worden in das höllisch Feur; gegen welchem diser Welt Feur ein Schatten ist.

Wie vil tausend brennen in Ewigkeit/ die weniger als ich gesündiget haben/ und meiner hat dein Barmhertzigkeit verschonet.

Was hat dich O gütiger JEsu/

su / mich zu lieben / und so lang auf mein Buß zu warten ange- triben ; den ich jämmerlich ge- hasset / und verspottet hab.

Ja was mehr ist / der (dessen Majestät weder der Thron Sa- lomonis / noch die Seraphin werth seynd) gefallet / zu kommen in mein sündhafftes Hertz / wel- ches abscheulicher ist / als der Misthauffen Job / greulicher als Danielis Löwengruben.

Soll daß Beck nicht häßlich seyn / jetzt zwar gereiniget / und mit Speiß erfüllet / in welches doch zuvor alle gifftige Geschwär im Lazareth seynd außgetruckt worden? O wie ein häßliches Gifft! der Sünden schwamme in meinem Hertzen / in welches du O GOtt dich würdigest zu kom̃en!

Und

Und auch noch bin ich die aller-undanckbariste Creatur. Dann so dem grösten Sünder so viel himmlische Gnaden erzeigt wurden / wurde er mit grösserer Reu sich zu dir, begeben / und dich innbrünstiger lieben.

Ja dieweil ich dise Warheit nit recht erkenne / bin ich verächtlich wegen meiner Gleyßnerey / und blinden Hoffart.

O GOtt / durch deine Demut bitte ich dich / gib mir ein rechte Erkandtnuß meiner Nichtigkeit / damit ich mich allen nachsetze.

Ich will nit / daß ein Mensch mich hoch schätze. Ich wünschte / daß mein Geringheit allen bekandt sey, damit sie auß Eyffer deiner Glory mich vernichten.

So ich nit weniger heilig wä-

re/als dein Menschheit/O höch-
ster GOtt/müßt ich mich auß Lieb
gegen dir demütigen/wie du dich
wegen meiner in deiner Geburt
und Leyden verworffen hast. Nun
aber ich ein so verächtlicher Sün-
der soll mich nit mehr wegen dei-
ner vernichten/der du dich wegen
meiner also genidriget hast.

Mercke/ was für Gelegenheit dich zu demüthigen/ du außgeschlossen/ und hinforo annemmen wilst.

§. 3. Reu über die Sünd.

ES reuet mich von Hertzen/
daß ich dich O GOtt/ mein
höchstes Gut/mit deiner grösten
Schmach durch meine abscheu-
liche Sünd verachtet hab.

Ach mehr als die Höll selber
verdamme ich alle und jede mei-
ne Missethat: dann du O GOtt

unend-

unendlich dardurch bist beley-
diget worden.

Jetzt dich / O höchstes Gut / liebe ich auß allen Kräfften meiner Seel.

Wann ich gleich solte verdambt werden / wäre mir nit weniger leyd: dann du O GOtt bleibest diser / der du bist: dessen Liebe den Schmertzen über meine Sünd verursacht.

So auß einem Maden / der sich in dem Aaß aufhält / GOtt einen Engel erschaffete; wurd nachmals er sich nit mehr in das stinckende Aaß begeben. Also niemahls / ach niemahls will ich von der Göttlichen Gnad abweichen; niemahls wird mir die Häßlichkeit der Sünd gefallen.

Eher will ich mit deiner Gött-

lichen Hülff allr Peyn außste-
hen/und tausendmahl lieber ster-
ben / als durch die Sünd die
Göttliche Majestät verspotten.

Das übrige meiner Missethat
wasche ab/O gütiger JEsu/dein
köstliches Blut. Nimb auch an/
neben meinen geringen Schmer-
tzen deinen unendlichen Haß wi-
der die Sünd.

§. 4. Begird zu der heiligen Communion.

DEr Ursprung alles Heyls
nahet zu mir: was Guts
kan mir außbleiben.

Der H. Augustinus spricht:
Wann du den reich schätzest / der
Gold in dem Kasten hat; wie soll
nit reich seyn der/ welcher GOtt
hat in seinem Gewissen?

Durch ein andächtige Com-

munion

munion erlangest du mehr / als die gantze Welt werth ist.

Alles ist uns Christus / sagt der H. Ambrosius / so du die Wunden heylen wilst / ist er die Artzney; so du ligst in dem hitzigen Fieber / ist er der Brunn; so dich die Unbillichkeit beschwäret / ist er die Gerechtigkeit; so du Hülff bedarfft / ist er die Krafft; so du dich vor dem Todt förchtest / ist er das Leben; so dir die Speiß abgehet / ist er die Nahrung. Kostet derowegen / und sehet / wie süß der HErr ist.

Du wirst zu meiner Seel sprechen: Ich bin dein Heyl / wie dem Zachæo ist Heyl widerfahren / indem er dich in seyn Hauß hat aufgenommen.

Jetzt werde nicht ich / sondern

Chri-

Christus in mir leben. Gleichwie der Wildling / in dem ein köstliches Zweig gepeltzt ist / sein Natur verlast / und die edle Frucht des Peltzers herfür bringt. Ist des H. Damasceni Gleichnuß.

Entzünde derohalben mein Begürd zu dir / wie du von mir verlangst / O süsser JEsu: durch die Begürd / mit welcher dich dein Jungfräuliche Mutter drey Tag verlohren gesucht hat; und mit welcher sie dein Auferstehung verlanget; und mit welcher sie nach deiner Auffahrt dich täglich in der H. Comunion genossẽ hat.

§. 5. Der Glaub.

VOr deiner (zu dem hochwürdigen Sacrament) Göttlicher Majestät / und unfehlbarer Warheit demüthig knyend glaube

be

he ich kräfftiglich / was in den zwölff Articklen des Glaubens verfast / auch alles / was du außgesprochen / und durch die Christliche Catholische Kirch zu glauben befohlen hast.

Alles / was zu meinem Heyl nothwendig zu glauben ist / halte ich für so glaubwürdig / als wann ichs mit Augen sehe. Ich glaub es so beständig / daß ich lieber das Leben lassen wolte / als einen Artickel des Glaubens verlaugnen.

Dir opffere ich auf der heiligen Martyrer / und aller Heiligen glaubhaffte Beständigkeit / und Marter mit dem vollkommnesten Glauben deiner allerheiligisten Mutter.

Es schmertzet mich / daß so vil Unglaubige dich meinen GOtt nit erkennen. Ich

Ich bitte demüthig durch dein theures Blut/gib/daß die gantze Welt dir durch den wahren Glauben/ und frommes Leben gefalle/und liebe.

Vermehre in mir/ und in den Meinigen/ ja allen/ O barmhertziger GOtt/das Liecht des wahren Glaubens.

§. 6. Die Hoffnung.

KEin Mutter kan also willig ihr Kind auß den Flammen reissen; als gern GOtt in sein Gnad den Bußfertigen aufnimbt.

Alle meine Sünd seynd wie ein kleines Tröpfflein gegen dem grossen Meer deiner/ O JEsu unendlichen Verdienst/ und brinnenden Liebe.

In dises Meer deiner Güte vertieffe ich mich; und neben

mei-

meinen guten Wercken / durch deine Verdienst / verhoffe ich gäntzlich Verzeyhung aller meiner Sünden. Verhoffe auch durch dein Gnad, allen Gefahren meines Heyls zu entgehen / und zu dir meinen GOtt zu kommen in das himmlische Vatterland.

Du versprichst mir das Himmelreich: wie soll ich diß nit hoffen / in dem du mehr / als du versprochen / die Gestalt des Knechts wegen meiner angenommen hast?

Was kanst du mir abschlagen / welchem du dich selber das höchste Gut in der H. Communion jetzt geben wirst / und durch das Creutz geben hast?

O gütiger Vatter / deines vil geliebten Sohns Verdienst und köstliches Blut (mit dem du mich berei-

bereichest mit der heutigen Communion) ist der Schatz / in welchen ich all mein Hoffnung setze. Dises ist der Werth zu einer Genugthuung für alle meine Sünd.

Mit einem solchen Trost und Vertrauen wird ich erfüllt / daß mich geduncket / ich habe schon / was ich hoffe; dieweil Jesus mein Erlöser und Fürsprecher ist.

In allen meinen Geschäfften / und Nöthen will ich von deiner Güte mit demüthiger Bitt Hülf begehren / und mit grosser Hoffnung / so es zu meiner Seelē Seeligkeit wird gut seyn / erwarten.

Und du versprichst dem Menschen nach seiner Hoffnung zu helffen. Im 90. Psalm. redest du durch den Propheten: dieweil er auf mich gehoffet hat / will ich ihn erlösen.

§. 7.

§. 7. Die Lieb.

GOtt ist die Lieb fragt der H. Bernardus / was ist köstlichers? und der in der Liebe bleibt / bleibt in GOtt; was ist sicherer? und GOtt in ihm; was ist lieblicher?

Dein Lieb O HErr ist so fürtrefflich / daß die Heiligen selber nichts edlers thun können.

Und es ist in dir mein GOtt aller Lieb Anreitzung / aller Begürd Ersättigung / aller Freud Vollkommenheit.

Von dir kombt her alles / was in den Creaturen holdseelig / gut / und vollkommen ist; und der du alles erschaffen hast / bist besser als alles.

Dich liebe ich allein / dann du allein alles bist.

Wie

Wie holdseelig bist du mein JEsu? Kan dann des höchsten Guts Lieblichkeit den Menschen widerstehen / und der Sünden höllisches Schweintranck schmecken?

Dich liebe ich allein / dann du allein bist alles.

Mehr als die Höll scheuhe ich die Sünd! Ist auch allzeit dises mir zum schmertzlichisten / daß ich meiner Laster Mistlacken mehr / als dein Göttliche Majestät geachtet hab.

Ziehe / O unendliches Gut / ziehe zu dir mein Gemüth / und verbinde es mit unauflößlichem Band deiner Lieb.

Nimb alles von mir / vermehre nur dein Lieb in mir / so begehre ich nichts anders.

Dich

Dich liebe ich allein / dann du allein bist alles.

Dein Leben hast du auß Lieb gegen mir am Creutz aufgeben: Dich liebe ich auch mehr als mein Lebrn.

Mich zu erlösen/ hast du so vil deiner Lieb angewendt/ daß weder dein Weißheit / weder dein Freygebigkeit / weder dein Allmacht mehr hat können: und soll ich dir das wenige versagen/ was du mein gröster Liebhaber von mir begehrest?

Soll ich von dir also geliebet / in mir also verächtlich / dich nit lieben; der du unendlich holdseelig bist? Ich will eher nit leben / als dich in Haltung deiner Gebott nicht lieben.

Dich liebe ich allein / dann du bist alles allein.

Dich

Dich liebe ich mein JEsu mit dem Vatter und H. Geist. Und zu einem ewigen Brandt-Opffer der Liebe opffere ich dir unendlich vil Hertzen / erfüllet mit möglicher Lieb aller Creaturen: ja mit Seraphischer und Marianischer Lieb brennend. Erneuere auch dise Lieb so offt / als vil Augenblick seynd in der Ewigkeit.

Ich erfreue mich ob aller deiner Glory und Vollkommenheit. Sey von allen gelobet / und ewig wegen deiner geliebet.

Dein eygne Lieb mein GOtt / opffere ich dir zu erstatten mein geringe Liebe / uud der gantzen Welt / die dich wenig / oder gar nit liebet / der du doch / das unendliche Gut werth bist / auch unendlich geliebt zu werden.

Dich

Dich lieb ich allein / dann du allein bist alles.

§. 8. Die Meynung.

Vilerley Opffer: Als Ehrenopffer / Danckopffer / Versöhnopffer / und Bittopffer / kanst du GOtt geben in der H. Communion/ wie auch in der H. Meß / und so offt du das hochwürdige Sacrament besuchest / oder sihest.

Weiß des Ehren-Opffers.

DEiner Göttlichen Majestät / O allerheiligiste Dreyfaltigkeit / opffere ich auf den Leib und Blut JEsu Christi; in Vereinigung jener Lieb / mit welcher du O barmhertziger Vatter / deinen Sohn in die Welt gesandt hast: und jenes Opffer / welches dein Sohn im letzten Abendmahl, und am Creutz dir geben hat.

Zu ewiger Glory deiner Gött-

chen Majestät; zu Erkandtnuß deiner Macht über uns/zur Gedächtnuß der Menschwerdung Christi/zur Verehrung seines H. Leydens/mit Andacht/Lieb/und Lob aller Heiligen/ fürnemlich der Mutter GOttes und der Heiligen heutiges Tags/ samt allem dir gefälligen Opffer.

Ich frolocke, daß dein Majestät mein Gott so groß ist, daß sie von keiner Creatur kan genugsamb geprysen werden: derowegen zu einem würdigen Lob-Opffer gib ich dir deinen Sohn/ mit aller seiner Ehrenbietigkeit/ Unterwerffung und Lob gegen dir.

Auch zu Ehren der Himmels-Königin Maria/meines heiligen Schutz-Engels/ meiner sonderbaren H. Patronen/der Heiligen

dises

dises Tags / und zu Ehren aller anderer Heiligen / nach meiner heutigen Meynung.

Weiß des Danck-Opffers.

DIse H. Communion opffere ich dir auf / O GOtt / für die Erschaffung / Erlösung / Erhaltung / Beruff / und für das hochheilige Sacrament; für die grosse Gnaden / die du der Menschheit Christi / der Gottes Gebährerin / allen Heeligen der gantzen Welt / und mir Undanckbahren geben hast / und geben wirst.

Deinen vilgeliebten Sohn gib ich dir zu einem Danckopffer / mit aller Dancksagung seiner gebenedeyte Mutter / und aller Heiligẽ.

Weiß des Versöhn-Opffers.

ZUr Genugthuung für meine Missethat. O ich undanckbare

Creatur/die dich GOtt für seine Wohlthaten den Greuel meiner Sünden dargeben hab.

Nimb O GOtt zu einem Versöhn-Opffer deinen vilgeliebten Sohn/mit allen seinen Zähern/ Schweiß und Blut: sambt aller Außerwählten Genugthuung/ für meine/ und auch der gantzen Welt Missethat.

Weiß des Bitt-Opffers.

ERstlich opffere ich deiner Majestät den köstlichen Werth der H. Communion für N. N. Darnach für die/ für welche ich zu betten pflege/und schuldig bin. Auch für die/welche in letzten Zügen/ in einer Todtsünd/ in Unglauben/ im Fegfeur/ ꝛc. und für die gantze Christenheit.

Ach wie viel seynd des Leibs/

und

und der Seelen Gefahren? wie- vil erkauffte Seelen / mit dem theuren Blut JEsu / verderben? Dises alles abzuwenden / opffere ich dir himmlischer Vatter auf deinen vilgeliebten Sohn in dem hochwürdigen Sacrament / mit allen seinen Verdiensten im Leben und Sterben.

§. 9. Begehrung der Gnad.

DIeweil all unser möglicher Fleiß wenig ist zu dir / mein H. Schutz-Engel / und euch meine sonderbare H. Patronen / und Monat-Heilige / Heilige dises Tags / und alle andere Außerwählte GOttes / zu euch ruffe ich / und bitte demüthig / begleittet ihr himmlische Hofleuth euren König zu mir / und zieret mich mit euren Tugendē / damit ich die Göttliche

Majestät nit unwürdig empfahe.

Und dich / O Himmels Königin, bitte ich / durch die Liebe deines Sohns / den du voll der Gnaden des H. Geists getragen / und in der H. Communion empfangen hast. Erlange mir auch des H. Geists Gaaben / und allen / die heut mit mir und in der gantzen Welt communiciren.

Bitte deinen Sohn / O Mutter GOttes, daß er wegen deiner mich und die Meinige mit einem guten Aug ansehe.

O gütiger JEsu / bereite mein Gemüt zu einem würdigē Thron deiner Majestät. Auß dem Schatz deiner Verdienst erstatte / was unserer Vorbereitung abgehet. Durch dein Liebe bitte ich / mit welcher du dich mir zu einer speiß

geben

geben hast / und am Creutz für mich gestorben bist.

O barmhertziger Vatter / wegen der Lieb deines Sohns gib mir / was dir und ihm wohlgefällig ist in mir.

§. 10. Anmuthung vor der H. Communion.

KOmme in mein Hertz / mein GOtt komme mein höchstes, uñ tausentmal gewünschtes Gut.

Nichts zwar wirst du in mir finden würdig deiner Hochheit: Du aber / welcher auß nichts alles machest / bereite dir einen Thron in mir / in welchem dir beliebet zu bleiben.

Komme mein Heyland / welcher für mich also bist zerfleischt worden durch 5466 Streich / daß kein Orth an deinem H. Leib ohne Wunden übrig war. Ich

Ich küsse die Händ und Füß mit Näglen durchstochen. Ich verehre das Hertz mit der Lantzen / vilmehr aber mit der Lieb gegen mir geöffnet / wann du / mein JEsu / das Eisen in deinen Händen und Hertzen leydest / wirst du mich / wiewol ich hart bin / nicht außschliessen.

Ich sihe das Haupt mit Dörnern gekrönt / die Stirn mit Speichel verspott / die Augen mit wachen trüb / die Wangē mit Maulstreichen zerschlagen / die Achsel durch die Schwäre des Creutzes eröffnet / den gantzen Leib durch das Schlagen und Stossen verwundet: und verehre den gantzen wegen meiner verwundten Leib.

Mir hätten alle dise Streich gebührt: was thue ich für dich?

Der

Der ander Theil.

§. 1. Anmuthung nach der H. Communion.

ICh bette dich an/ O süsser Jesu/ welcher mit dein Vatter und H. Geist bey mir unwürdigen wohnest

Jetzt hab ich dich/ welcher alles hat; besitze dich/welcher alles vermagst/ und besitzest.

Was kanst du mir abschlagen/ dem du dich selbst das höchste Gut gegeben hast?

Erneuere O GOtt die Kräfften meiner Seel: gib daß ich mit wahrer Erkandtnuß/beständigen Gedancken/ brennender Lieb dir in Ewigkeit anhange.

Zu dir wende ich all mein Anmuthung/und all mein Lieb.

Hab den Schlüssel zu meinem Her-

Hertzen/damit du mit deiner Genad hinein gehest/uñ dariñen alzeit nach deinem Beliebē ordnest.

O auß Lieb gegen mir gecreutzigter JEsu/laß die Süßigkeit deiner Gegenwart mein Seel empfinden/damit sie in dir allein verliebt / ausser dir kein Freud verlange.

Dich liebe ich allein/ dann du allein bist alles.

Kein Eytelkeit will ich mehr in mein Hertz aufnemmen / in welchen du mein GOtt wohnest.

Wer wurde dich mein GOtt auß der Monstrantzen werffen/ und dieselbe mit Mist anfüllen? Dises thäte ich, so ich auß meinem Hertzen dein Göttliche Majestät mit dem antreibe/ was dir zuwider ist.

Dich

Dich allein liebe ich / dann du allein alles bist.

O durch die eröffnete Seyten-Wunden meines Heylands meiner Seelen Paradeyß! dahin stelle ich mein Hertz/ und ziehe an mit dem Heil. Chrysostomo das Blut/ und höchsten Werth meines Heyls.

§. 2. Dancksagung.

O Gütigister GOtt Vatter / Sohn / und H. Geist in dir wohnend / wie hast du mich von Ewigkeit also geliebet / daß du mich vor so vil tausend anderen (die dich mehr geliebt hätten) erschaffen hast. Und indem ich durch die Sünd verlohren / mich widerumb erlöset deinen Feind mit so theuren Werth deines Bluts? sey du zu tausendmahl gelobt

Ju 36+36

lobt mit allen Preyß/den dir alle Heiligen im Himmel geben.

Wie selten mein GOtt wende ich meine Augen auf dich/ der du mich von Ewigkeit hast angesehē.

Wann ich gar die Höll leydete biß an den jüngsten Tag/ könte ich doch für die geringste Göttliche Wolthat nicht genugsamb danckbar seyn. Was hab ich aber gethan/ daß ich dich so offt hab beleydiget/ und dein Blut mit Füssen getretten.

Auch jetzt für alles gib ich dir nichts/ als Nachläßigkeit. Und doch/ speisest du mich mit deinem Fleisch uud Blut/und versänckest dich in mein sündhafftes Hertz.

Ich erkenne es/ O unendliche Güte, uñ mit danckbarē Gemüth umfange ich dein Lieb gegen mir, Leib und Blut in mir. Ich

Ich sage danck dir dem Vatter / und H. Geist / für eure zu mir Unwürdigen Ankunfft.

Du O Vatter kombst zu dem verlohrnen Kind; du O Schöpffer zu dem Geschöpff / du O höchstes Gut zu nichts; du O GOtt kombst zu dem Koth.

Dich in mir mein GOtt bette ich an mit möglicher Andacht aller Creaturen.

Ich begehre / daß alle Athem meines Lebens dir ein wolgefälliges Lob und Dancksagung seyen.

So offt sich mein Puls-Ader rühret / (welche ich zu einem Zeichen dises Begehren stelle) gib ich dir alles Lob / welches dir alle Heilige mit deiner gebenedeyten Mutter im Himmel geben.

Ich wünsche / daß alle Creatu-

ren (welche die drey Knaben im feurigen Ofen unverletzt haben eingeladen) dich in mir wohnenden GOtt mit immerwehrenden Lob preysen; durch welchen ich von dem ewigen Feur erlöset bin worden.

Neben allen aber / und fürnehmlich zur Danckſagung für deine mir unwürdigen Sünder gnädige Ankunfft / opffere ich dir, dem Vätter und H. Geiſt diſes H. Sacrament / und alles Lob / welches du mein JEſu / durch dein gantzes Leben GOtt geben haſt; auch alle Danckſagungen / jene inſonderheit / welche du vor der Einſetzung diſes H. Sacraments mit aufgehebten Augen an ſtatt unſer gethan haſt.

§. 3.

§. 3. Aufopfferung.

O Freygebiger GOtt, der du mir deinẽ vilgeliebten Sohn am Creutz / und heut in der H. Communion geben hast. Ich opffere dir für mich auch gantz auf.

Ich erneuere uñ bestättige meine Gelübd, und all vorige Begird dir zu dienen: zur Ehr und Vereinigung jenes Brandopffers / da du dich an das Creutz für mich schmertzlich hast lassen annaglen.

Alle Anmuthung ziehe ich ab von den Creaturen / und von mir selber / und wende alle meine Lieb zu dir mein GOtt.

Noch heut will ich meine Sinnlichkeit überwinden / und etwas / das mir im Zeitlichen ergötzlich / und lieb ist, deinetwegen lassen: damit ich dir aufgeopffert mehr

gefalle: Dann also lehret mich
Lud. Blosius Inst. Spi. c. 2. daß/
der wegen GOtt/ auch in kleinen
Sachen / seinem Will wider-
strebt / GOtt ein angenehmere
Sach thut/als wann er vil Tod-
ten zum Leben erwecket.

Ich ergibe mich gantz nach dei-
nem Göttlichen Willen zu leben/
und zu sterben.

Und was soll das vil seyn/daß
ich auß Lieb gegen dir / mein ge-
creutzigter JEsu/ein Ergötzlich-
keit außschliesse. Was soll das vil
seyn/daß ich mich gantz in deine
Vätterliche Händ ergibe/ der du
dich wegen meiner in dem Wil-
len Pilati ergeben / und der Ty-
raney der Henckersbuben gantz
unterworffen hast?

Was ist das für ein Tausch/
daß

daß ich mit Sünden behafft mich für den Heyland; den Menschen für GOtt; das Geschöpff für dem Schöpffer anerbiete;

Deinen derowegen mein him̃lischer Vatter, und der seeligisten Jungfrau theuren Sohn / des Himmels und der Erden Schatz (den ich als mein Gutt in mir hab) opffere ich dir mit allen seinen Verdiensten für mich.

§. 4. Begehrung.

O Gütigister GOtt auß deiner Barmhertzigkeit hab ich das him̃lische Manna/ die Speiß der Engel genossen; der ich woll wissend meiner Missethaten von den Brosmen des Göttlichen Tisch soll verstossen werden Dir allein hab ich gesündiget: Verwirff mich nit von deinem Angesicht /

für dessen Heyl du dich verworffen hast.

Verzeyhe mir O barmhertziger Vatter meine Missethat; durch das Blut JEsu Christi / welches ich in mir demüthig verehre / bitte ich dich.

Daß theure Blut ist der Schatz, mit welchem ich dir alle meine Schuld der Sünden abzahle.

Verleyhe mir Gnad durch dein Göttliche Gegenwart / daß mich das Zergängliche nicht einnemme: sondern das Ewige an sich ziehe.

Gib Gnad / alle Mängel zu meiden: sonderlich wider welchen ich das particular Examen hab angestellt. Wie schwach bin ich! reiche mir dein Hand mein Erlöser / welche mich von dem Fall aufhalter.

Stär-

Stärcke mein Seel mit diser Speiß / damit sie alle höllische Anfechtung überwinde. Ich gib dir mein GOtt alles Lob, welches dir in Ewigkeit geben hätten alle höllische Geister (so in deiner Gnad verbliben wären) die mich die Meinigen / und die gantze Welt zu den Sünden angereitzt haben / und anreitzen werden.

Ich begehre dir eyffriger zu dienen; gib Gnad / meine Geistliche Werck vollkommener zu verrichten.

Gib Gnad vollkommentlich zu halten / was ich dir versprochen hab: und zu nemmen in Glauben / Hoffnung Lieb / Verachtung der augenblicklichẽ Sachen / Reinigkeit / Sanfftmuth / Gedult / Demut / und allen Tugen-

genden: sonderlich die meinem Stand mehr vonnöthen seynd. Das bitte ich durch die Tugenden / welche du in deinem H. Leben und Leyden geübet hast.

O mein lieber JEsu / verleyhe was mir zu einem seeligen Todt abgehet / der so nahend bey mir ist / daß er mir noch heut begegnen kan.

Durch dein Angst / und drey Stund an dem Creutz / erbarme dich meiner in jenem Augenblick meines Sterbens / an welchem die Ewigkeit hanget.

Letztlich erbarme dich O JEsu aller deren, für welche du dich gewürdiget hast zu sterben. Wende an die Verdienst deines fruchtbaren Leydens disen allen / für welche ich pflege, und schuldig bin

zu

zu bitten nach meiner vorigen/ und heutigen Meynung. Gib den Verstorbnen die ewige Freud/ in welcher sie dich auch an statt meiner lieben/ und loben: den Lebendigen die Gnad/ mit welcher sie dir mehr gefallen: durch der allerheiligisten Jungfrauen deiner Mutter/ und aller Heiligen Verdienst/ welche/ mit deinen Vereiniget den ewigen Vatter zu præsentiren ich dir aufopffere.

O Jungfräuliche Mutter/ erlange mir/ und den Meinigen das jenige/ was dein Sohn will/ und uns zum besten zu seyn weiß.

Du auch mein H. Schutz-Engel, und alle H. Schutz-Engel der Meinigen/ H. Stüffter/ Heilige dises Tags/ und meine sonderbare H. Patronen/ auch alle an-

dere Heilige/ ihr seyt in der ewigen Sicherheit/ sorget für mich/ und die Meinigen: und erlanget durch euer Fürbitt/ daß das H. Sacrament mir und allen sey in Leibs- und der Seelen Gefahr ein Stärck und Trost: damit wir in Krafft diser Speiß durch die Wüsten der Welt kommen biß in das Reich GOttes: da ein Uberfluß ohne Mangel/ Ersättigung ohne Verdruß/ Freud ohne Aufhörung/ Glory ohne Neyd/ Sicherheit ohne Gefahr/ Leben ohne Todt/ und alles Guts ohne End seyn wird.

Zusatz von der guten Meynung/ so ein Wurtzel ist deß Himmlischen Verdiensts.

SO du die gute Meinung außlassest/ verschwinden dir täglich

vil

vil Werck ohne Himmlischen Verdienst. Derowegen / damit so grosse und ewige Schätz nit versaumest / kanst du die Werck der gantzen Wochen also aufopffern / daß das Erlangen (ein Theil der guten Werck) den Lebendigen anwendt werd und das Genugthun (der ander Theil) den Abgestorbenen in Vereinigung der Verdienst Christi / Mariä und aller Heiligen;

(Außgenommen / wann zu einer absonderlichen Meynung etwas zu verrichten ist)

Weiß und Form dise Meynung frühe zu machen und vor allem Werck / oder alle Stund (nemblich so offt man die Uhr höret Schlagen) ist dise:

DIsen Tag (oder dises Werck / dise Stund) opffere ich auf in meiner heutigen Meynung dir allein mein GOtt zugefallen / dann du mir über alles gefallest / und lieb bist.

 Wo-

Wochentliche Aufopffe-nigung der Verdienst Christi/

Sonntag zu Ehren	Der heiligen Dreyfaltigkeit. Der H. dises Tags
Montag zu Ehren	Des H. Schutz-Engels/ uud aller H Engel. Der Patriarchen/ und Propheten. Der H. dises Tags,
Erchtag zu Ehren	Seiner Sonderbaren H. Patronen. Der H. Apostel. Der H. dises Tags.
Mittwoch zu Ehren	Des H. Namens Patron. Der Monath-Heiligen. Der Heiligen dises Tags.

Das Erlangen einer Theil der Werck für die

rung aller Werck in Verei-
Mariæ/ und aller Heiligen.

Für die Lebendige Freund / und Wolthäter. Für die Sterbende diser Wochen.	Das Genugthuung der andern Theil der Werck für die	Für die Abgestorbene Freund und Wolthäter.
Für seine / und der gantzen Welt Wolthaten. Für die Victori / in Anfechtung diser Wochen.		Für die Seelen seiner Religion / oder Congregatiō.
Für das / was mir Gott zum besten zu seyn weiß. Fur die gantze Christenheit.		Für die man schuldig zu betten. Für bekandte Seelen.
Für die nothwendigiste Tugend. Zu der Monatzettel Meynung.		Für die Seelen/derē niemand ingedenck.

Wochentliche Aufopffe-nigung der Verdienst Christi/

Pfingstag zu Ehren	Des Hochheiligen Sacraments. Der H. Beichtiger Der Heiligen dises Tags.	
Freytag zu Ehren.	Des Heil. Leydens Christi Der H. Martyrer. Der H. dises Tags.	Das Erlangen der Werck.
Sambstag zu Ehren.	Der Mutter GOttes/ und ihrer H. Freundschafft. Der H. Jungfrauen und Wittiben.	

rung aller Werck / in Verei-
Mariæ / und aller Heiligen.

Zur Mehrung der Andacht in der Communion. Zur Mehrung der Gedult / und Saufftmuth.	Das Genugthun der Werck für die	Für die zum Hochheiligen Sacrament andächtige Seelen.
Für ein seeliges End. Zur Mehrung der Lieb GOttes / Und der Demut.		Für die zum Leyden Christi andächtige Seelen.
Für ein seeliges End seiner Freund / Wolthäter / und Freund. Zur Mehrung der Andacht zu Maria / und der Reinigkeit.		Für die der Mutter GOttes andächtige Seelen.

Weiß

Weiß und Form der Meynung vor den leiblichen und natürlichen Wercken/ als vor der Arbeit / vor dem Essen / Schlaffen / ꝛc. ist dise:

DIses Werck opffere ich auf in meiner heutigen Meinung dir allein mein GOtt zu gefallen/ dieweil du mir über alles gefallest/ und lieb bist: Ich bin eben so willig durch dein Hülff das Leben für dich zu geben; als zů essen / schlaffen ꝛc.

Litaney von dem H. hochwürdigen Sacrament.

HErr erbarm dich unser.
Christe erbarm dich unser.
HErr erbarm dich unser.
Christe höre uns.
Christe erhöre uns.
GOtt Vatter von Himmel/ erbarm dich unser.

GOtt

GOtt Sohn Erlöser de Welt /
GOtt H. Geist /
H. Dreyfaltigkeit / ein einiger GOtt /
Du Brodt der Engel /
Du lebendiges Brodt / welches du vom Himmel kommen bist /
Du Brodt / welches alle Süssigkeit und Belustigung in sich begreifft /
Du Brodt für der Welt Leben gegeben /
Du faistes Brodt / und Wollust der Königen /
Du Brodt des Lebens und Verstands /
Du wahres kräfftiges Brodt, welches uns stärcket /
Du verborgner GOtt und

Erbarm dich unser.

Heyland

Dessen Geist über Hönig süß ist/

Dessē Niessung bringt Trost und Freud/

Dessen Erbgut über Hönig und Hönigbrod ist/

Von dessen Volle wir alle empfangen haben/

In welchem sich unser Geist und Fleisch erfreuet/

In dem alle Hoffnung des Lebens/ und alle Tugend ist/

In dem alle Gnad des Weegs und der Warheit ist/

Du verborgnes Him̃elbrodt/

Du Frucht des allerschönsten Baums/

Du Cron der Außerwählten,

Du Brunn der Süssigkeit und Gnaden/

Du Ader des Lebens/

Erbarm dich unser.

Du

Du Hönigflüessender Felß /
Du Uberfluß deß Hauß Gottes /
Du rauschender Bach des Wollusts/
Du Specerey der Unsterblichkeit/
Du Frucht des ewigẽ Lebens,
Du heilige Hostia/
Du köstliches Edelgestein/
Du verborgnes Perlein/
Du Lämblein ohne Mackel/
Du geistliche Süßigkeit in eygnem Brunnen gekostet,
Du Kastẽ der Vollkomenheit
Du Uberflüssigkeit der Göttlichen Miltigkeit/
Du Band des Fridens/ und der Lieb/
Du Ergötzlichkeit der Gottseeligen Gemüther /
Du Schatz der Glaubigen/

Erbarm dich unser.

Du

Du Versöhnung der Sünder /
Du Trost der Betrübten /
Du Speiß der Hungerigen /
Du Artzney der Krancken /
Du Weegspeiß der Sterbenden /
Du Pfand der künfftigen Glory /

Erbarm dich unser.

Biß uns gnädig / verschon unser / O HErr.

Biß uns gnädig / erhöre uns / O HErr.

Von der unwürdigen Empfahung deines Fleisches und Bluts / erlöse uns / O HErr.

Von Begürlichkeit des Fleisches
Von Begürlichkeit der Augen /
Von Hoffart des Lebens /
Von aller Gelegenheit zu sündigen.

Erlöse uns.

Durch

Durch die Begürd/ mit welcher du hast die Ostern mit deinen Jüngern gehalten und essen wollen.

Durch die höchste Demütigkeit/ mit welcher du deinen Jüngern die Füß gewaschē.

Durch die innbrünstige Lieb/ mit welcher du diß H. Sacrament eingesetzt/

Durch dein kostbahrliches Blut/ welches du uns auf dem Altar hinterlassē hast/

Durch die fünff Wunden dises deines allerheiligisten Leibs/ welches du für uns empfangen hast/

Erbarm dich unser.

Wir arme Sünder bitten dich/ erhöre uns.

Daß du in uns den Glauben/ Ehrenbietung und Andacht di-

ses

ses wunderbarlichen Sacraments mehren und erhalten wöllest /

Daß du uns von dem Todt der Sünden zum ewigen Leben auferwecken wöllest /

Daß du alles / was in uns lasterhafftes ist / tödten und außreuten wöllest.

Daß du uns in deiner Gnad bestättigen und stärcken wöllest /

Daß du uns vor allen Sünden und Ubel bewahren wöllest /

Daß du uns vor allen Feinden / heimlichen Nachstellungen versichern und beschützen wöllest /

Daß du unser Gemüth in der Gnad deiner Heimsuchung er-

Wir bitten dich / erhöre uns.

erleuchten und reinigen wöllest/
Daß wir uns allzeit in dir erlustigen und erfreuen mögen/
Daß du das Feur deiner Lieb in uns anzünden wöllest/
Daß du unsere Seelen mit der Faiste deiner Lieb erfüllen wöllest/
Daß du uns in dich verwandlen wollest/
Daß du mit dem Band der ewigen Lieb uns dir vereinigen wöllest/
Daß du in der Stund unsers Absterbens uns mit der him̃lischẽ Weegspeiß stärcken uñ versichern wöllest/
Daß du uns zum Nachtmal des ewigen Lebens führen wöllest/

Wir bitten dich/ erhöre uns.

Du

Du Sohn GOttes / wir bitten dich / erhöre uns.

O du Lamb GOttes / welches du hinnimst die Sünd der Welt / verschone uns / O HErr.

O du Lamb GOttes / welches du hinnimst die Sünd der Welt / erhöre ; O HErr.

O du Lamb GOttes / welches du hinnimst die Sünd der Welt / erbarm dich unser.

Christe höre uns. Christe erhöre uns.

HErr erbarm dich unser.

Christe erbarm dich unser.

Vatter unser.

℣. Und führe uns nit in Versuchung.

℟. Sondern erlöse uns von dem Ubel / Amen.

℣. Er hat ein Gedächtnuß gemacht seiner Wunder der gnädige und barmhertzige HErr.

℟. Er

℟. Er hat Speiß geben / denen die ihn förchten.

℣. Du hast ihnen O HErr Brodt von Himmel geben.

℟. Welches in ihm hat alle Belustigung.

℣. Auf dem Altar / HErr empfangen wir Christum.

℟. In welchem sich unser Hertz und Fleisch erfreuet.

℣. HErr erhöre mein Gebett.

℟. und mein Geschrey komme zu dir.

Gebett.

O Gott / der du uns unter disem wunderbarlichē Sacrament die Gedächtnuß deines Leydens hinterlassen hast: Wir bitten dich / verleyhe / daß wir die heiligen Geheimnussen deines Leibs und Bluts also verehren / auf

D daß

daß wir in uns die Frucht deiner Erlösung empfinden mögen.

Anmuthung in der H. Communion / auß der Litaney vom Leben und Leyden Christi.

HErr erbarm dich unser.
Christe erbarm dich unser.
HErr erbarm dich unser.
Christe höre uns.
Christe erhöre uns.

GOtt Vatter vom Himmel,
GOtt Sohn Erlöser der Welt/
GOtt heiliger Geist/
H. Dreyfaltigkeit ein einiger GOtt/
JEsu/ewige Weißheit/
JEsu/von Maria der Jungfrau gebohren/
JEsu/ von deiner Gebährerin angebett/

} Erbarm dich unser.

JEsu/

JEsu/ in Windlein eingewicklet/
JEsu/ in der Krippen ligend/
JEsu/ mit den Jungfräulichen Brüsten gesäuget/
JEsu/ den die Hirten in der Krippen erkennet/
JEsu/ durch die Beschneydung dem Gesatz unterworffen/
JEsu/ den die Weisen angebettet/
JEsu/ in dem Tempel aufgeopffert/
JEsu/ in Egypten getragen/
JEsu von Herode zum Todt gesucht/
JEsu/ in Nazareth erzogen/
JEsu/ im Tempel gefunden/
JEsu/ den Eltern unterthan/

Erbarm dich unser.

JEsu / von Johanne getauft /
JEsu / in der Wüsten versuchet /
JEsu / der du mit den Menschen gewandlet /
JEsu / um nichts / und umbsonst verhasset /
JESU / mit schmächlichen Worten gelästert /
JEsu / auf den Berg vor dem Vatter verklärt /
JEsu, ein sanfftmüthiger König in Jerusalem einzogen,
JEsu / umb dreyssig Silberling verkaufft /
JEsu / der du zu den Füssen der Jünger dich geneigt /
JEsu / der du bist im Gebett nider gefallen /
JEsu vom Engel gestärckt /
JEsu in der Angst mit blutigen /

Erbarm dich unser.

tigem Schweiß überrunnen /
JEsu/mit dem Kuß von Juda verrathen/
JEsu / von den Dienern gebunden/
JEsu/von den Jüngern verlassen /
JEsu/dem Annæ und Cayphæ fürgestellt/
JEsu / mit einem Backen-Streich von Dieneren geschlagen/
JEsu / von falschen Zeugen angeklagt/
JEsu / als ein Schuldiger zum Todt verurtheilt /
JEsu ins Angesicht verspeyt/
JEsu / dessen Augen verbunden worden/
JEsu / mit Fäusten geschlagen/

} Erbarm dich unser.

JEsu / von Petro dreymahl verlaugnet /
JEsu / gebunden zum Pilato geführt /
JEsu von Herode verspottet,
JESU / mit einem weissen Kleyd angethan /
JEsu / geringer als Barrabas gehalten /
JEsu, mit Geißlen geschlagē,
Jesu / umb unserer Missethat willen zerknirscht,
JEsu / als ein Außsätziger gerechnet /
JEsu / mit einem Purpur-Kleid angethan /
JEsu / mit Dörnern gekrönt /
JEsu / mit dem Rohr geschlagen /
JEsu / von den Juden zu dem Creutz verurtheilet.

Erbarm dich unser.

JEsu /

JEsu/ zum schmählichen
Todt verdambt/
JEsu/ den Willen der Juden
überantwortet /
JEsu/ mit dem Last des Creu-
tzes beschwäret/
JEsu/ als ein Schaaf zu der
Schlachtung geführt/
Jesu/ seiner Kleyder beraubt,
Jesu/ mit Näglen ans Creutz
gehefftet/
JEsu/ umb unser Sünd wil-
len verwundet/
JEsu/ der du den Vatter für
deine Feind gebetten hast/
JEsu/ unter die Ubelthäter
gerechnet;
JEsu / am Creutz gelästert /
und verspottet/
JEsu/ von dem Mörder ge-
schmähet.

Erbarm dich unser.

JEsu/ der du dem büssenden Schächer das Paradeyß versprochen.
JEsu/der du Johannem deiner Mutter für ihrē Sohn befohlen/
JEsu/mit Gall und Eßig getränckt/
Jesu/der du gesagt/es sey alles / was von dir geschriben, erfüllet/
JEsu/der du den Geist in die Händ des Vattersaufgeben hast/
JEsu/ gehorsam biß in den Todt deß Creutzes/
JEsu/mit dem Speer durchstochen/
JEsu/der du bist unser Versöhnung worden/
JEsu/vom Creutz abgenommen/

Erbarm dich unser.

JEsu/

Jesu/der du bist herrlich vom Todten erstandeu /

JEsu/ der du gen Himmel gefahren bist/

JEsu/bey dem Vatter unser Fürsprecher/

JEsu/der du den Tröster den H. Geist den Jüngern gesandt hast.

JEsu/ der du dein Mutter über alle Chör der Engel erhöchet hast/

JEsu/ der du wlrst richten die Lebendigen/und Todten/

Erbarm dich unser.

Sey uns gnädig/ verschon uns / O HErr.

Sey uns gnädig/erhör uns / O HErr.

Von allem Ubel / erlöse uns O Herr.

Von

Von aller Sünd/erlöse uns O HErr.
Von Zorn/ Haß / und allen bösen Willen/
Von Pestilentz/Hunger und Krieg/
Von allen des Gemüths und Leibs Gefährlichkeiten/
Von dem Ewigen Todt /
Durch dein allerreiniste Empfängnuß/
Durch dein wunderbarliche Geburt/
Durch dein demütige Beschneidung/
Durch dein Tauff und heiliges Fasten/
Durch dein Mühe und Wachen /
Durch deine schmertzliche Geißlung und Crönuug/

Erlöse uns O HErr.

Durch

Durch dein Durst / Zäher / und Blösse /
Durch deinen kostbarlichen Todt und Creutz /
Durch dein Glorwürdige Auferstehung und Himmelfahrt /
Durch die Sendung des H. Geistes /
Erbarm dich unser.

Am Tag des Gerichts / Erhöre uns O HErr.

O du Lamb GOttes / der du hinnimbst die Sünd der Welt / verschon uns O HErr.

O du Lamb GOttes / der du hinnimbst die Sünd der Welt / erhöre uns O HErr.

O du Lamb GOttes / der du hinnimbst die Sünd der Welt / Erbarm dich unser.

Christe höre uns.

Chri-

Christe erhöre uns.
HErr erbarm dich unser.
Christe erbarm dich unser.
HErr erbarm dich unser.

Gebett.

HErr JEsu Christe/ du Sohn des lebendigen GOttes/ der du für das Heyl der Welt an den Stamen des H. Creutzes komen/ und dein kostbarliches Blut für die Erlösung unserer Seelē überflüssig vergossen hast; wir bitten dich demütiglich/ daß du uns nach unserm Absterben / durch die Thür des Paradeyß mit Freuden lassest eingehen. Der du lebest und regierest mit GOtt dem Vatter in Einigkeit des H. Geists/ Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit/ Amen.

ENDE.

Christe erhöre uns.
HErr erbarm dich unser.
Christe erbarm dich unser.
HErr erbarm dich unser.

Gebett.

HErr JEsu Christe/ du Sohn des lebendigen GOttes/ der du für das Heyl der Welt an den Stammen des H. Creutzes kommen/ und dein kostbarliches Blut für die Erlösung unserer Seelen überflüssig vergossen hast; wir bitten dich demütiglich/ daß du uns nach unserm Absterben/ durch die Thür des Paradeyß mit Freuden lassest eingehen. Der du lebest und regierest mit GOtt dem Vatter in Einigkeit des H. Geists/ Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit/ Amen.

E N D E.